

Sensibilisierung für den Umweltschutz

Lengede Gestern endete an der IGS Lengede die Projektwoche der 7. Klassen.

Von Udo Starke

Unsere Erde hat Rohstoffe, die wir pflegen und erhalten sollten – ohne Umweltzerstörung. Der 7. Jahrgang der IGS Lengede setzte sich mit der Problematik während der „Umwelttage“ auseinander. Rund 150 Schüler (fünf Klassen) nahmen an der Projektwoche teil, die gestern endete.

So mussten verschiedene Module durchlaufen werden. Dazu zählten unter anderem die Themen: Dem CO² auf der Spur, ökologischer Fußabdruck, Mikroskopieren, Wasseranalyse, ökologisches Einkaufen und Kochen. Abgerundet wurden die Umwelttage mit einer Exkursion am Seilbahnberg und ins Naturschutzgebiet an den Lenger Teichen.

Ziel der Woche war laut Jahrgangsleiterin Gisela Jungnickel eine Sensibilisierung: „Allein das Thema Naturschutz bedarf der Aufklärung. Denn dort treten Belastungen auf, wenn man solche Gebiete unbeachtet der Regeln betritt. Das richtige Verhalten muss an dieser Stelle erläutert werden. Zudem muss man die dort beheimateten Pflanzen kennenlernen.“ In Rollenspielen zu Konflikten verschiedener Interessengruppen wurde die Problematik aufgegriffen und diskutiert.

Die zehn beteiligten Lehrer hatten auch diverse Experten für



Auch Mikroskope kamen zum Einsatz. Von links die Lehrer Thomas Wiegand und Gisela Jungnickel, die Pia und Lucas über die Schulter schauen.

Foto: Starke

Reden Sie mit!

Können Kinder, die Umweltbewusstsein in der Schule lernen, Eltern beeinflussen?

peiner-nachrichten.de

die IGS-Umwelttage gewinnen können. So gehörten Horst-Günter Meier aus Wendeburg (Nabu) sowie Mitarbeiter des Braunschweiger Thünen-Instituts zu den Gästen.

„Es wurde seitens der Fachleute ein sehr großer Aufwand betrieben mit kostspieligen Messinstrumenten, die auch in der Forschung eingesetzt werden“, betonte Gisela Jungnickel.

Ausführlich gesprochen wurde dabei unter anderem über den Klimawandel und den CO²-Kreislauf. Die Schüler nahmen zudem selbst Messungen vor und griffen auch auf Hilfsmittel wie Mikroskope zurück.

Bereits am ersten Projekttag besuchten die Schüler das Naturfreibad in Broistedt, um an einer biologischen Führung teilzunehmen. Hier lernten sie den Ablauf und die Funktionsweise der Wasseraufbereitung kennen.

Gisela Jungnickel zog ein durchweg positives Fazit: „Es gab kein Meckern, alle waren motiviert, konzentriert und interessiert bei der Sache. Die Schüler konnten etwas für sich mitnehmen.“